

Bocholter Volksblatt

Amlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Organ der Centrumpartei.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:
Dr. jur. Gg. Böckmann in Bocholt.

Telegraphisch-Nachricht Nr. 92.

Anzeigen kosten die Zeile oder deren Raum 10 Pfg.
Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir
entsprechenden Rabatt.
Anzeigenannahme jedesmal bis Nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe
der betr. Nummer. Größere Anzeigen wollen man uns jedoch möglichst
vormittags übermitteln. — Kleinanzeigen kosten pro Zeile 30 Pfg.

Nr. 4. Druck und Verlag von J. & A. Temming
in Bocholt.

Samstag, 5. Januar 1902.

Für den Anzeigen- und Anzeigentheil
verantwortlich: A. Temming in Bocholt. 31. Jahrgang.

Politische Nachrichten.

Berlin, 4. Januar.

(*) Der Gumbinner Nordproceß soll noch ein Nachspiel erhalten. Der „Nat.-Ztg.“ ist die Anklageschrift gegen den Rechtsanwalt Horn und die „Nat.-Ztg.“ wegen Veröffentlichung der auf die zweite Untersuchungshaft des Sergeanten Fickel bezüglichen Aktenstücke zugegangen. Der Inhalt der Anklageschrift bestätigt, daß es sich in diesem Proceß nur um die formale juristische Frage handelt, ob als „Verdächtigung des Verfahrens“, von welcher die Verdächtigung zur Veröffentlichung abhängt, die Verdächtigung der betreffenden Hauptverhandlung, hier also der Berufungsinstanz, anzusehen ist oder der rechtskräftige Abschluß des gesammelten Proceßes. Nach der Feststellung der Thatfache, daß es sich ausschließlich um eine derartige formale juristische Kontroverse handelt, wobei über die Personen, gegen welche eventuell die Anklage zu erheben war, nicht der mindeste Zweifel besteht, erscheint, wie die „Nat.-Ztg.“ mit Recht betont, die Anordnung einer Durchsuchung zur Auffindung von Beweismitteln völlig räthselhaft.

(*) Wechsel im sächsischen Finanzministerium? Wie unlängst die „Deutsche Tagesztg.“, so läßt jetzt die „Dresdener Zeitung“ wieder die Tage des Herrn v. Wagborf als sächsischer Finanzminister erzählt sein. In Kürze dürfte der Oberbürgermeister von Dresden, Geh. Finanzrath Beutler, der Nachfolger v. Wagborf's werden. Dieser dem genannten Rathe, wie es sagt, aus vertrauenswürdigster Quelle zugehenden Nachricht gegenüber bezeichnen die „Dresd. Nachrichten“ einen Wechsel im Finanzministerium gerade jetzt während der Durchberatung der großen Steuerreformvorlagen in der Kammer als höchst unwahrscheinlich und zwar um so mehr, als dieselben eine günstige Aufnahme gefunden hätten. Geh. Finanzrath Beutler finde in seinem jetzigen Amte volle Befriedigung und wende seine Aufmerksamkeit den großen Aufgaben zu, welche die städtische Verwaltung in den nächsten Jahren zu lösen habe. Nach den Informationen des „Dresdener Anzeigers“, des städtischen Amtsblattes, ist diese Auslassung völlig zutreffend.

(*) Reichskanzler Graf v. Bülow empfing gestern Nachmittag den österreichischen Botschafter, Herrn v. Scöggen, zu längerer Unterredung. Ohne Zweifel ist bei dieser Gelegenheit das Auftreten der Polen im galizischen Landtage und die Auslassung der „Nordd. Allg. Ztg.“ zur Sprache gekommen.

* Berlin, 3. Jan. Ein junger chinesischer Gelehrter namens Puiwungniu ist nach einer Depesche des „Lokal-Anzeigers“ aus Hongkong unter der Verschuldigung, zur Reformpartei zu gehören, in Kanton von der chinesischen Regierung verhaftet worden und soll hingerichtet werden. Es werde eine englische Intervention zu seinen Gunsten erwartet.

* New-York, 3. Jan. Ein Telegramm aus Fort de France meldet: Das Dampfschiff „Vancigh“ mit dem General Ratos, mehreren anderen Generalen und 300 Freiwilligen ist nach Venezuela abgefahren. Es heißt, daß das Schiff unterwegs noch andere Mannschaften an Bord nimmt. Der Dampfer ist mit leichtem Panzer versehen und durch Geschützstellungen geschützt worden. Das Schiff hat eine moderne Ausrüstung.

* New-York, 3. Jan. Der hiesige venezolanische Konsul erhielt am 2. d. M. ein Telegramm aus Caracas, wonach Fernandez und Pietri gefangen genommen wurden. Die Revolution wurde von Castro unterdrückt.

Provinzielles.

* Melsburg, 3. Jan. In der katholischen Gemeinde Melsburg wurden im Jahre 1901 geboren 61 Kinder; es starben 24 Personen. Im Jahre 1900 waren aus 61 Geburten zu verzeichnen, dagegen 36 Sterbefälle.

* Melsburg, 3. Jan. Der hiesige Gensdarm Stagemann ist zum 1. Februar nach Urdingen bei Krefeld versetzt; der bisher in Urdingen stationirte Beamte wird den Melsburger Posten einnehmen.

* Melsburg, 4. Jan. Am Dreikönigstage wird im katholischen Arbeiterverein ein Familienabend gegeben. Außer einem Vortrag über Palästina werden einige lebende Bilder gestellt werden.

* Hamminkeln, 2. Jan. Kurz vor Weihnachten ist es hier gelungen, einen Einbrecher abzufassen. Der selbe hatte sich nachts gegen 1 Uhr durch ein Fenster, an welchem vorher eine Scheibe ausgeschnitten, in das Haus des Ladenbesizers und Sparsassenverwalters Herrn Gülder Eingang zu verschaffen gesucht. Nachdem der Spieghel die Ladenkasse ausgeräumt, versuchte er den eisernen Gabelgrat zu öffnen, was nicht gelang. Bei dieser Beschäftigung erwachten die im Nebenzimmer schlafenden beiden Söhne. Während nun der eine zur Beobachtung blieb, holte der andere die Herren von der Polizei, Wachmeister Phillips und Polizeibeamter Gölbe von hier. Obwohl im Augenblick ihres Eintreffens der Strich durch die Hintertür zu entkommen suchte, gelang es doch nach heftiger Gegenwehr, denselben dingfest zu machen. Außer einigem baren Gelde hatte er sich mit neuen Strümpfen, guten Stiefeln und dem Sonntagshut eines der Hausbewohner ausstüffert, sowie etwa 40 Cigarren und ein paar schöne Würste mitgehen lassen. Gefährliche Instrumente wurden nicht gefunden, auch keine Papiere. Nach eigener Angabe war der Dieb in der Nähe von Krefeld gebürtig und mit längerer Zuchthausstrafe vorbestraft. (W. Z.)

* Bbenbüren, 3. Jan. Vom Tritttritt eines vorbeifahrenden Güterzuges erhielt gestern Abend bei Esch der Steinhauer Paarmeyer einen Nackenstoß, der ihm den Hals theilweise durchschnitt, so daß der Mann sofort tot blieb.

* Köln, 2. Jan. Der Rhein ist seit gestern um 5 Centimeter gestiegen, seine Höhe ist jetzt 3,89 Meter. Seine Nebenflüsse steigen auch.

Uns Nah und Fern.

* Berlin, 3. Jan. Der „Nat.-Ztg.“ meldet: Der Abg. Domkapitular Dr. Schäfer ist seit längerer Zeit schwer erkrankt.

* Breslau, 2. Jan. Gestern Nachmittag unternahmen drei junge Leute eine Bootsfahrt auf der Oder. Das Boot schlug um und die Insassen versanken in der starken Strömung, zwei retteten sich durch Schwimmen, einer ist ertrunken.

* Hamburg, 3. Jan. Der Dampfer „Ranawha Bella“ ist bei Point Creek gestrandet; 8 Mann sind ertrunken.

* London, 3. Jan. „Daily Mail“ erzählt, Sir Ernest Russell, dessen Vater ein Kölner Bankier war, spendete 200 000 Pfd. Sterl. zur Errichtung eines Sanatoriums für Schwindsüchtige.

* London, 3. Jan. „Daily Mail“ berichtet aus Hongkong: Ein dort gestern eingetroffener Dampfer berichtet, daß in dem in Soisan eingetroffenen Boot der „Clara“ auch der Kapitän Alderup u. sämtliche Passagiere sich befinden.

* Barcelona, 3. Jan. Der Ausstand behut sich weiter aus. Gestern Abend waren 20 000 aus-

ständig. Innerhalb der Stadt sowie rings umher sind Truppen zusammengezogen.

* Die Jagdscheine in Preußen. In der Zeit vom 1. April 1901 wurden im Königreich Preußen 136 623 volle Jagdscheine ausgeben und weitere 19 336 Tagescheine. An Ausländer wurden 357 Jagdscheine und 1078 Tagescheine verabschiedet. Die Gesamtentnahme hierfür betrug 2 120 440 Mk. Unentgeltliche Scheine entnahmen weitere 14 927 Beamte. Von allen Provinzen steht wiederum das Rheinland oben an mit 26 621 vollen und 1963 Tagescheinen. Mehr als die Hälfte aller Ausländer fällt ebenfalls nach dort mit 226 Vollscheinen und 576 Tagescheinen. Vereinnahmt sind dafür 267 840 Mk.

* Dreifacher Mord und Selbstmord. Durch eine furchtbare Familientragödie wurde, wie bereits kurz berichtet, die Sylvesterfreude der Bewohner der Drantenstraße in Berlin getrübt. Wenige Minuten vor 12 Uhr nachts tödete der in der Drantenstraße 201 wohnende Uhrmacher Alois Pleß seine Frau und zwei jüngsten Kinder, verwundete den ältesten Sohn und entzog sich der irdischen Gerechtigkeit durch Selbstmord. Der am 20. April 1867 zu Mariaschein (Böhmen) geborene Pleß bewohnte mit seiner Frau Mathilde, die am 17. Februar 1864 in Berlin geboren ist, und seinen drei Kindern Erwin (geboren 26. Mai 1892), Alois (geboren 29. Juli 1893) und Richard (geboren 29. Juli 1895) im Seitenflügel des genannten Grundstückes eine Stube und Küche. Da der Uhrmacher als Mechaniker in den Siemens und Halske'schen Elektricitätswerken angestellt war, hatte er lohnenden und festen Verdienst und litt nicht an pecuniären Sorgen. Dagegen war P. lungenleidend, eine Krankheit, dererwegen er erst kürzlich mehrere Wochen in einer Heilanstalt verbracht, und er bildete sich ein, daß Frau und Kinder ebenfalls von der Lungenschwindsucht befallen seien. Da auch Frau P. wenig wirtschaftlich war und nach den Angaben ihres Mannes, dem äztzliche Hilfe angeordnet war, möglichst viel Gemüse zu essen, so daß sich nicht zu kochen verstand, so führte dies naturgemäß zu einer ehelichen Mißstimmung, und schon seit längerer Zeit lief P. wie melancholisch umher. Am Dienstag Nachmittag traf er die Gutsnachbarin Frau Meyer, auf der Treppe und äußerte sich dieser gegenüber, daß er das neue Jahr nicht mehr erleben werde, da er in der Nacht Selbstmord verüben wolle. Frau Meyer suchte dem Manne seine Idee auszureiben, was ihr auch dem Anschein nach gelang. In der Sylvesternacht, wenige Minuten vor 12 Uhr, wurden die Bewohner des Grundstückes jedoch durch mehrere kurz hintereinander folgende, aus der Wohnung des P. dringende heftige Detonationen erschreckt. Die verschlossene Corridorthüre wurde, da man Erwin Pleß um Hilfe rufen und die Worte ausstoßen hörte: „Mutter, ach meine arme Mutter“, gewaltsam erbrochen. Den Eindringenden bot sich ein schrecklicher Anblick. In einem Bette lagen Frau Pleß mit den beiden jüngeren Kindern, alle drei tot, aus Schußwunden in den rechten Schläfen blutend. Auf dem Fußboden, neben dem Bett lag P. in einer Blutlache; er hatte sich ebenfalls durch einen Revolverstoß in die Schläfe getödtet. Der älteste Knabe Erwin wurde in dem Bette des Vaters, in dem er sich verdeckt hatte, aufgefunden. Der Kleine hatte eine Schußwunde in's Gesicht erhalten. Nach seinen Angaben hatte der Vater die Mutter und die Geschwister ohne Einverständnis der Ersteren im Schlafe überfallen und getödtet. Die Verlegung Erwins erwies sich nach dem Ausspruch des hinzugerufenen Arztes Dr. Nohe, welcher

ihm einen Nothverband anlegte, als ungefährlich. Der Knabe wurde nach dem Krankenhause Am Urban gebracht, aus welchem er in mehreren Tagen bereits entlassen werden dürfte. Die vier Leichen wurden nach dem Schauhause überführt.

Handelsnachrichten.

Fruchtpreise zu Neuch am 3. Januar 1902.
Weizen, 100 Pfd. 16.40
Kartoffeln, 50 Pfd. 2.00-3.00
„ „ „ 2. „ 15.90
„ „ „ 3. „ 3.90-4.40
Luzerneheu, 50 Pfd. 4.80
Roggen, 100 Pfd. 14.00
Mäskeneheu, 500 Pfd. 24.00
„ „ „ 1. „ 13.50
Flegeldrusch „ „ 27.00
„ „ „ 2. „ 16.00
„ „ „ 3. „ 16.00
„ „ „ 4. „ 16.00
„ „ „ 5. „ 16.00
„ „ „ 6. „ 16.00
„ „ „ 7. „ 16.00
„ „ „ 8. „ 16.00
„ „ „ 9. „ 16.00
„ „ „ 10. „ 16.00
„ „ „ 11. „ 16.00
„ „ „ 12. „ 16.00
„ „ „ 13. „ 16.00
„ „ „ 14. „ 16.00
„ „ „ 15. „ 16.00
„ „ „ 16. „ 16.00
„ „ „ 17. „ 16.00
„ „ „ 18. „ 16.00
„ „ „ 19. „ 16.00
„ „ „ 20. „ 16.00
„ „ „ 21. „ 16.00
„ „ „ 22. „ 16.00
„ „ „ 23. „ 16.00
„ „ „ 24. „ 16.00
„ „ „ 25. „ 16.00
„ „ „ 26. „ 16.00
„ „ „ 27. „ 16.00
„ „ „ 28. „ 16.00
„ „ „ 29. „ 16.00
„ „ „ 30. „ 16.00
„ „ „ 31. „ 16.00
„ „ „ 32. „ 16.00
„ „ „ 33. „ 16.00
„ „ „ 34. „ 16.00
„ „ „ 35. „ 16.00
„ „ „ 36. „ 16.00
„ „ „ 37. „ 16.00
„ „ „ 38. „ 16.00
„ „ „ 39. „ 16.00
„ „ „ 40. „ 16.00
„ „ „ 41. „ 16.00
„ „ „ 42. „ 16.00
„ „ „ 43. „ 16.00
„ „ „ 44. „ 16.00
„ „ „ 45. „ 16.00
„ „ „ 46. „ 16.00
„ „ „ 47. „ 16.00
„ „ „ 48. „ 16.00
„ „ „ 49. „ 16.00
„ „ „ 50. „ 16.00
„ „ „ 51. „ 16.00
„ „ „ 52. „ 16.00
„ „ „ 53. „ 16.00
„ „ „ 54. „ 16.00
„ „ „ 55. „ 16.00
„ „ „ 56. „ 16.00
„ „ „ 57. „ 16.00
„ „ „ 58. „ 16.00
„ „ „ 59. „ 16.00
„ „ „ 60. „ 16.00
„ „ „ 61. „ 16.00
„ „ „ 62. „ 16.00
„ „ „ 63. „ 16.00
„ „ „ 64. „ 16.00
„ „ „ 65. „ 16.00
„ „ „ 66. „ 16.00
„ „ „ 67. „ 16.00
„ „ „ 68. „ 16.00
„ „ „ 69. „ 16.00
„ „ „ 70. „ 16.00
„ „ „ 71. „ 16.00
„ „ „ 72. „ 16.00
„ „ „ 73. „ 16.00
„ „ „ 74. „ 16.00
„ „ „ 75. „ 16.00
„ „ „ 76. „ 16.00
„ „ „ 77. „ 16.00
„ „ „ 78. „ 16.00
„ „ „ 79. „ 16.00
„ „ „ 80. „ 16.00
„ „ „ 81. „ 16.00
„ „ „ 82. „ 16.00
„ „ „ 83. „ 16.00
„ „ „ 84. „ 16.00
„ „ „ 85. „ 16.00
„ „ „ 86. „ 16.00
„ „ „ 87. „ 16.00
„ „ „ 88. „ 16.00
„ „ „ 89. „ 16.00
„ „ „ 90. „ 16.00
„ „ „ 91. „ 16.00
„ „ „ 92. „ 16.00
„ „ „ 93. „ 16.00
„ „ „ 94. „ 16.00
„ „ „ 95. „ 16.00
„ „ „ 96. „ 16.00
„ „ „ 97. „ 16.00
„ „ „ 98. „ 16.00
„ „ „ 99. „ 16.00
„ „ „ 100. „ 16.00
„ „ „ 101. „ 16.00
„ „ „ 102. „ 16.00
„ „ „ 103. „ 16.00
„ „ „ 104. „ 16.00
„ „ „ 105. „ 16.00
„ „ „ 106. „ 16.00
„ „ „ 107. „ 16.00
„ „ „ 108. „ 16.00
„ „ „ 109. „ 16.00
„ „ „ 110. „ 16.00
„ „ „ 111. „ 16.00
„ „ „ 112. „ 16.00
„ „ „ 113. „ 16.00
„ „ „ 114. „ 16.00
„ „ „ 115. „ 16.00
„ „ „ 116. „ 16.00
„ „ „ 117. „ 16.00
„ „ „ 118. „ 16.00
„ „ „ 119. „ 16.00
„ „ „ 120. „ 16.00
„ „ „ 121. „ 16.00
„ „ „ 122. „ 16.00
„ „ „ 123. „ 16.00
„ „ „ 124. „ 16.00
„ „ „ 125. „ 16.00
„ „ „ 126. „ 16.00
„ „ „ 127. „ 16.00
„ „ „ 128. „ 16.00
„ „ „ 129. „ 16.00
„ „ „ 130. „ 16.00
„ „ „ 131. „ 16.00
„ „ „ 132. „ 16.00
„ „ „ 133. „ 16.00
„ „ „ 134. „ 16.00
„ „ „ 135. „ 16.00
„ „ „ 136. „ 16.00
„ „ „ 137. „ 16.00
„ „ „ 138. „ 16.00
„ „ „ 139. „ 16.00
„ „ „ 140. „ 16.00
„ „ „ 141. „ 16.00
„ „ „ 142. „ 16.00
„ „ „ 143. „ 16.00
„ „ „ 144. „ 16.00
„ „ „ 145. „ 16.00
„ „ „ 146. „ 16.00
„ „ „ 147. „ 16.00
„ „ „ 148. „ 16.00
„ „ „ 149. „ 16.00
„ „ „ 150. „ 16.00
„ „ „ 151. „ 16.00
„ „ „ 152. „ 16.00
„ „ „ 153. „ 16.00
„ „ „ 154. „ 16.00
„ „ „ 155. „ 16.00
„ „ „ 156. „ 16.00
„ „ „ 157. „ 16.00
„ „ „ 158. „ 16.00
„ „ „ 159. „ 16.00
„ „ „ 160. „ 16.00
„ „ „ 161. „ 16.00
„ „ „ 162. „ 16.00
„ „ „ 163. „ 16.00
„ „ „ 164. „ 16.00
„ „ „ 165. „ 16.00
„ „ „ 166. „ 16.00
„ „ „ 167. „ 16.00
„ „ „ 168. „ 16.00
„ „ „ 169. „ 16.00
„ „ „ 170. „ 16.00
„ „ „ 171. „ 16.00
„ „ „ 172. „ 16.00
„ „ „ 173. „ 16.00
„ „ „ 174. „ 16.00
„ „ „ 175. „ 16.00
„ „ „ 176. „ 16.00
„ „ „ 177. „ 16.00
„ „ „ 178. „ 16.00
„ „ „ 179. „ 16.00
„ „ „ 180. „ 16.00
„ „ „ 181. „ 16.00
„ „ „ 182. „ 16.00
„ „ „ 183. „ 16.00
„ „ „ 184. „ 16.00
„ „ „ 185. „ 16.00
„ „ „ 186. „ 16.00
„ „ „ 187. „ 16.00
„ „ „ 188. „ 16.00
„ „ „ 189. „ 16.00
„ „ „ 190. „ 16.00
„ „ „ 191. „ 16.00
„ „ „ 192. „ 16.00
„ „ „ 193. „ 16.00
„ „ „ 194. „ 16.00
„ „ „ 195. „ 16.00
„ „ „ 196. „ 16.00
„ „ „ 197. „ 16.00
„ „ „ 198. „ 16.00
„ „ „ 199. „ 16.00
„ „ „ 200. „ 16.00
„ „ „ 201. „ 16.00
„ „ „ 202. „ 16.00
„ „ „ 203. „ 16.00
„ „ „ 204. „ 16.00
„ „ „ 205. „ 16.00
„ „ „ 206. „ 16.00
„ „ „ 207. „ 16.00
„ „ „ 208. „ 16.00
„ „ „ 209. „ 16.00
„ „ „ 210. „ 16.00
„ „ „ 211. „ 16.00
„ „ „ 212. „ 16.00
„ „ „ 213. „ 16.00
„ „ „ 214. „ 16.00
„ „ „ 215. „ 16.00
„ „ „ 216. „ 16.00
„ „ „ 217. „ 16.00
„ „ „ 218. „ 16.00
„ „ „ 219. „ 16.00
„ „ „ 220. „ 16.00
„ „ „ 221. „ 16.00
„ „ „ 222. „ 16.00
„ „ „ 223. „ 16.00
„ „ „ 224. „ 16.00
„ „ „ 225. „ 16.00
„ „ „ 226. „ 16.00
„ „ „ 227. „ 16.00
„ „ „ 228. „ 16.00
„ „ „ 229. „ 16.00
„ „ „ 230. „ 16.00
„ „ „ 231. „ 16.00
„ „ „ 232. „ 16.00
„ „ „ 233. „ 16.00
„ „ „ 234. „ 16.00
„ „ „ 235. „ 16.00
„ „ „ 236. „ 16.00
„ „ „ 237. „ 16.00
„ „ „ 238. „ 16.00
„ „ „ 239. „ 16.00
„ „ „ 240. „ 16.00
„ „ „ 241. „ 16.00
„ „ „ 242. „ 16.00
„ „ „ 243. „ 16.00
„ „ „ 244. „ 16.00
„ „ „ 245. „ 16.00
„ „ „ 246. „ 16.00
„ „ „ 247. „ 16.00
„ „ „ 248. „ 16.00
„ „ „ 249. „ 16.00
„ „ „ 250. „ 16.00
„ „ „ 251. „ 16.00
„ „ „ 252. „ 16.00
„ „ „ 253. „ 16.00
„ „ „ 254. „ 16.00
„ „ „ 255. „ 16.00
„ „ „ 256. „ 16.00
„ „ „ 257. „ 16.00
„ „ „ 258. „ 16.00
„ „ „ 259. „ 16.00
„ „ „ 260. „ 16.00
„ „ „ 261. „ 16.00
„ „ „ 262. „ 16.00
„ „ „ 263. „ 16.00
„ „ „ 264. „ 16.00
„ „ „ 265. „ 16.00
„ „ „ 266. „ 16.00
„ „ „ 267. „ 16.00
„ „ „ 268. „ 16.00
„ „ „ 269. „ 16.00
„ „ „ 270. „ 16.00
„ „ „ 271. „ 16.00
„ „ „ 272. „ 16.00
„ „ „ 273. „ 16.00
„ „ „ 274. „ 16.00
„ „ „ 275. „ 16.00
„ „ „ 276. „ 16.00
„ „ „ 277. „ 16.00
„ „ „ 278. „ 16.00
„ „ „ 279. „ 16.00
„ „ „ 280. „ 16.00
„ „ „ 281. „ 16.00
„ „ „ 282. „ 16.00
„ „ „ 283. „ 16.00
„ „ „ 284. „ 16.00
„ „ „ 285. „ 16.00
„ „ „ 286. „ 16.00
„ „ „ 287. „ 16.

Totales.

Bocholt, 4. Januar.

Ein öffentliche Feuerlöschprobe mit dem Patent-Excellior wird, wie aus einem Inserat in heutiger Nummer unseres Blattes zu ersehen ist, am Dienstag, 7. Januar, nachmittags 3 Uhr, auf dem freien Platz am Navardithor stattfinden. Ueber eine ähnliche Veranstaltung entnehmen wir der Nr. 283 des „Westf. Tageblattes“ (Hagen) u. a. folgendes: „Auf eine Einladung der Firma Narr in Stuttgart hin hatten sich gestern Nachmittag eine große Anzahl Bürger unserer Stadt, darunter Vertreter der städtischen Behörde, der freiwilligen Feuerwehr, viele Fabrikanten und Hausbesitzer auf der Spritze eingefunden, um einer Feuerlöschprobe mit dem Patent-Moment-Feuerlösch „Excellior“ beizuwohnen. Die Probe wurde mehrmals und stets mit gleich gutem Erfolge gemacht. Zu dem Zweck war zunächst ein Holzgerüst, mit Theer und Petroleum getränkter Kamin aufgestellt, als derselbe

von unten bis oben lichterloh brannte, trat der leicht handliche Apparat in Thätigkeit, und in kaum einer halben Minute war von den gewaltig emporschlagenden Flammen nur mehr ihre schwarze Spur zu sehen. Das gleiche flammenerregende Ergebnis hatte die Verlöschung der Flammen, die ein gleichfalls mit Theer und Petroleum getränktes Bretterhäuschen vollständig ergriffen hatten, in dem sich noch dazu ein Haufen von Petroleum trübender Hobelspäne befand. Der aus dem Apparat strömende dünne Strahl löschte aus hier die fesselnde Gluth im Augenblick.“

(*) Civilhandwerker beim Peere sollen künftig in größerer Anzahl verwendet werden. Das ist zunächstzuführen auf das Ergebnis des Versuchs, welcher seit dem 1. Oktober 1900 bei dem Bekleidungsamt des 6. Armee-Korps angestellt ist. Bei diesem Bekleidungsamt wird am 1. Juli 1902 und bei dem des Garde-Korps am 1. Juli 1903 zum endgültigen Vertriebe mit Civilhandwerkern übergegangen werden. Das

Bekleidungsamt des Garde-Korps wird 364 Arbeiter beschäftigen, es ist ein Jahresdurchschnitt von 1400 M. angenommen; bei dem Bekleidungsamt des 6. Armee-Korps (237 Arbeiter) ist ein Jahresdurchschnitt von je 1200 M. angenommen. Bewähren sich diese Annahmen, dann werden auch die Bekleidungsämter der anderen Armee-Korps bald folgen.

(X) Vom 1. Januar bis 31. Dezember 1901 wurden im städtischen Schlachthofe geschlachtet 39 Ochsen, 171 Stiere, 1090 Kühe, 31 Rinder, 1350 Kälber, 5103 Schweine, 211 Ferkel, 31 Schafe, 118 Ziegen, 119 Pferde; von auswärtig eingeführt und unterjocht wurden 8 Ochsen, 58 Stiere, 189 1/2 Kühe, 13 Rinder, 157 Kälber, 519 Schweine, 16 Ferkel, 78 Schafe, 12 Ziegen, 11 Pferde. Im ganzen haben daher 9344 Thiere den Schlachthof passiert.

Neueste Meldungen.

* Berlin, 3. Jan. Den diesjährigen Bestimmungen gemäß, wird Prinz Eitel Friedrich im Sommersemester die Universität Bonn beziehen und dort in der Villa „König“ gemeinschaftlich mit dem Kronprinzen in den bereits für ihn eingerichteten Räumen Wohnung nehmen.

* Washington, 3. Jan. Im Dezember betrugen die Staatsanleihen 47 260 863 Dollars, die Ausgaben 37 323 000 Dollars. Die Staatskassa hat um 8 643 192 Dollars abgenommen. Der Bestand des Schatzkammes beträgt 1 219 631 721 Dollars.

* Rom, 3. Jan. Das Journal „Italia“ meldet aus Tripolis, daß infolge der Erklärung Benettis die Aufregung und Erwartung in der dortigen europäischen Kolonie angefaßt, was die nächsten Monate bringen können, groß ist. Der osmanische General-Gouverneur läßt die in Tripolis reisenden oder wohnenden Italiener besonders überwachen.

„Im Franziskaner“.

Der Allein-Ausgang des beliebten Franziskaner-Feist-Bräu befindet sich

Langenbergstraße 21 (Bayerischer Hof).

Bekanntmachung.

Die Lieferung von 42 Schulbänken

für die Schulen in Lohvit soll an den Mindestfordernden vergeben werden. Bestehende Offerten sind bis

Montag, 13. Januar er., Vormittags 10 Uhr,

auf dem Bureau des Unterzeichneten, wo die Zeichnung und Bedingungen offen liegen, abzugeben.

Bocholt, 2. Januar 1902.

Der Amtmann: Bönk.

Schinken werden angekauft von **W. Bovenkork.**

Juventur-Ausverkauf.

Vom 5. bis 31. Januar

gewähre ich bei Barzahlung auf Manufacturwaaren und Confection von 3 Mark an

10 Procent Rabatt.

Waarenhaus A. Weyl.

„Im Franziskaner“.

Der Allein-Ausgang des beliebten Franziskaner-Feist-Bräu befindet sich

Langenbergstraße 21 (Bayerischer Hof).

St. Georgius-Schützen-Verein.

Um Einreichung der Rechnungen für das vergangene Jahr ersucht der Vorstand.

Bocholter Fußball-Club 1900.

Montag Nachmittags 2 1/2 Uhr: Übungsspiel.

Der Spielführer.

Gant- u. Kranzheilen auch brieflich.

Specialarzt Dr. Hemmerling, Düsseldorf, Dittstraße 65.

Wegen Umzug Ausverkauf sämtlicher Manufacturwaaren zu jedem annehmbarem Preise.

Besonders günstig für Händler und Hausirer.

Ravardistrasse 30.

Bd. Lensing,

Ravardistrasse 30.

Evangelischer Arbeiter-Verein.

Montag, den 6. ds. Mts., Nachmittags 6 Uhr:

Versammlung

im Vereinslokal (Hôtel Flora).

Tagesordnung: 1. Antrag, betr. Unterstützungskasse. 2. Aufnahme neuer Mitglieder. 3. Zahlung der Beiträge. 4. Verschiedenes.

Vollständiges Erscheinen unbedingt erforderlich. Der Vorstand.

Hôtel-Restaurant Doelack.

Sonntag, den 5., und Montag, den 6. Jan.:

Großes Concert

der Tiroler-Gesellschaft „ALPENBLUME“

Morgens 12 bis 2 Uhr: Matinée. Entree frei.

Abends Anfang 5 Uhr.

Einladung.

Am Dienstag, den 7. Januar d. J., Nachmittags 3 Uhr,

findet auf dem freien Platz am Navardithor an der Na hier eine

öffentliche Feuerlöschprobe

mit dem Patent-Moment-Feuerlösch „Excellior“

statt. Dieser kleine Handapparat wurde bereits mehrfach öffentlich geprüft und fand die vollste Anerkennung und Empfehlung erster Sachautoritäten.

Da der Apparat für Jedermann von größtem Interesse ist, so lade ich die titl. staatl. und städt. Behörden, die Herren Industriellen, Fabrikanten, Apotheker, Drogisten, Besitzer von Waarenhäusern, Hôtels u. a. zu dieser Vorführung höflichst ein.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Narr, Stuttgart.

„Im Franziskaner“.

Der Allein-Ausgang des beliebten Franziskaner-Feist-Bräu befindet sich

Langenbergstraße 21 (Bayerischer Hof).

Lehrmädchen

aus anständiger Familie gesucht.

Auguste Benecke, Bocholt, Nordstr.

Restaurations Wilmes, Neuthor.

Sonntag, den 5., und Montag, den 6. Januar, Morgens von 11 1/2 Uhr und Nachmittags von 4 1/2 Uhr an:

Auftreten

der ersten rheinischen Spezialitäten-Gruppe.

Georg Cerring, Damen-Imitator, Oskar Henze, sächsischer Salon-Humorist, Jean Weber, rheinischer Humorist, Geschw. Gnnold, Duettisten.

Nur Künstler ersten Ranges.

Es ladet ergebenst ein

Franz Wilmes.

Anthracit, Nuss II, III

beste Qualität

liefert billigt

Franz Eilers, Neustraße.

In Folge günstiger Gelegenheitskäufe

große Preisermäßigung

auf folgende Küchen- und Haushaltsartikel, worauf ich ganz besonders

Brautleute

aufmerksam mache.

Eine große Parthie Waschkessel à 3,75—2,85.

Eine große Parthie Marktförbe à 2,75—1,25.

Eine große Parthie Emailleimer à 1,25—0,70.

Eine große Parthie Mantelförbe à 1,00—0,30.

Eine große Anzahl Heiligenfiguren à 5,50—1,90, echte Kirchengemälde.

Eine große Parthie Biersevice à 5,50—1,25.

Eine große Parthie Kaffeeservice à 5,50—3,50.

Enorm billige Emailleartikel, als: Löffelbleche, Kochtöpfe, Wasserkessel, Wasserteuten, sowie Kaffeemühlen, Lampen, Messer, Gabel, Löffel u. a. u. a.

Waarenhaus M. Mühlfelder, Bocholt, Ostermarkt.

Violin-Saiten (echt italienischen u. deutschen Fabrikat), J. & A. Temming.

Restaurant Kaisergarten.

Sonntag und Montag (Hl. drei Könige):

Christbaumfeier.

Unentgeltliche Vorträge auf dem Reson-Phonograph.

Dortmunder Ritterbräu.

Restaurations Ch. Wirthold, Warend.

Sonntag, den 5. Januar:

Grosses Concert

der Bocholter Kriegerkapelle.

Anfang Nachmittags 4 Uhr.

Entree 10 Pfg. Bier 10 Pfg.

Es ladet freundlichst ein.

Theodor Wirthold.

Geflügel- und Bräutandenliebhaber-Verein „Edel“

Bocholt i. W.

Dienstag, den 7. Jan. 1902, Abends 9 Uhr:

Monats-Versammlung.

Vorprechung über Angelegenheiten.

Der Vorstand.

Eine schöne Wohnung

von 3 Zimmern zu vermieten.

Näheres Mittelstraße Nr. 6.

„Im Franziskaner“.

Der Allein-Ausgang des beliebten Franziskaner-Feist-Bräu befindet sich

Langenbergstraße 21 (Bayerischer Hof).